

und alle Abteilungen im Apparat der Partei ein Kontrollinstrument der politischen Arbeit sein.

Die Finanzabteilungen der Bezirke und die Finanzverwaltung des Zentralkomitees müssen systematischer die Abrechnungen aller Parteileitungen und Parteinstitutionen analysieren und auswerten. Die Finanzverwaltung des Zentralkomitees muß energischer als bisher die Einhaltung der Ordnung der Finanzwirtschaft unserer Partei sowie der Finanz- und Buchhaltungsrichtlinien durchsetzen. Notwendig ist aber auch, daß die Fluktuation der Kasseninstrukteure in den Kreisen beseitigt wird, die Kreisleitungen die politisch-organisatorische Bedeutung dieser Arbeit richtig einschätzen und diese Funktion politisch und fachlich qualifizierten Genossen übertragen.

Im Kreise Staßfurt wurde in zwei Jahren viermal der Kasseninstrukteur gewechselt. Die Kreisleitung wußte, daß sie ungenügend qualifizierte Genossen einsetzte. Die Folge davon ist, daß dieser Kreis in den letzten drei Jahren eine monatliche Durchschnittskassierung von knapp 94 Prozent erreichte. Im Kreis Ribnitz-Damgarten wird seit Jahren ein fast erblindeter Genosse als Finanzinstrukteur beschäftigt. Hier liegt die durchschnittliche Monatskassierung sogar unter 93 Prozent.

Eine erfreuliche finanzielle Entwicklung haben unsere Parteibetriebe zu verzeichnen. Ihre Erträge machen den größten Teil der Parteieinnahmen aus. Jedoch müssen wir die Genossen der Abteilung Finanzverwaltung und Parteibetriebe des Zentralkomitees sowie die Genossen der Parteibetriebe selbst darauf hinweisen, daß die Partei in ihrer Haushaltplanung von vornherein mit den realen Erträgen der Betriebe rechnen muß. Dazu ist erforderlich, daß die Betriebspläne in jedem Fall als Kampfpläne aufgestellt werden. Das setzt voraus, daß die Abteilung Finanzverwaltung und Parteibetriebe des Zentralkomitees die politisch-ideologische Arbeit verstärkt.

Der IV. Parteitag und die 28. Tagung des Zentralkomitees haben eine wesentliche Senkung der Parteibeiträge beschlossen. Über 80 Prozent aller Mitglieder und Kandidaten sind jetzt in der untersten Beitragsgruppe erfaßt. Trotzdem sind die Beitragseinnahmen 1957 etwa die gleichen wie 1954. Darin drückt sich einmal eine bessere Erfassung der Mitglieder auf Grund der Kassierung durch die Sekretäre der Grundorganisationen selbst aus. Zugleich aber spiegelt sich darin das wachsende Parteibewußtsein unserer Parteigenossen